

Verben für „gehen“:

sich aufmachen, sich begeben, bewegen, bummeln, sich davonmachen, eilen, fahren, fliegen, fließen, gleiten, huschen, irren, kriechen, laufen, latschen, marschieren, pilgern, reisen, rennen, rühren, sich schlängeln, schleichen, schlendern, schlurfen, schreiten, schweifen, spazieren, stampfen, stapfen, steigen, stelzen, stiefeln, stolzieren, strolchen, tippeln, traben, trotten, wandeln, wandern, waten, watscheln, ziehen

Setze in den folgenden Sätzen das passende Verb ein):

(In der Vergangenheit; verwende dabei wenn möglich jedes Verb nur einmal!)



1. Die Boarder ...**glitten**..... den verschneiten Hang hinab.
2. «Niemand hat uns mitgenommen, wir mussten bis nach Fürth», jammerten Finn und Maja.
3. **Jeden Mittwoch der Bahnbeamte Ulf B. die Strecke pflichtbewusst ab.**
4. Erst spät die Festivalbesucher auf den Heimweg.
5. Die Alte in ihren Pantoffeln durch den Gang.
6. Die Infanteristen durch Matsch und Schlamm.
7. Die Kinder..... durch den tiefen Schnee.
8. Moritz auf den Zehenspitzen zum Kühlschranks.
9. Sie daher wie eine Ente.
10. Gedankenverloren ließ sie ihren Blick in die Ferne.....
11. Verzweifelt sie durch die fremde Stadt.
12. Wir waren verspätet und zum Taxistand.
13. Das Kleingeld in seine Tasche.
14. Eine Weinbergschneckeüber den Gartenweg.
15. Erziellos durch die Gassen der Altstadt.
16. Die Familie Klein..... jeden Sonntag an der Pegnitz entlang.
17. Unsere Bekannten sind heute Morgen nach Hannover
18. Wir durch die Fußgängerzone von Zwiesel und bewunderten die Auslagen.
19. Die Truppen Napoleons oft wochenlang.
20. Der Jungewie ein Wiesel davon.
21. Früher man mit der Postkutsche über den Gotthard.
22. Beim Bahnhof Freiburg sind wir gleich in den Bus
23. Würdig die Abgeordneten im Umzug mit.
24. Die kleine Mimi..... hinter dem Vater her.
25. Während der Sitzungspause die Parlamentarier in der Säulenhalle auf und ab.

Das **Gehen** hat anders als das Laufen keine Flugphase. Der Körper hat in jeder Phase des Bewegungszyklus Kontakt zum Boden über Beine und Füße. Beim zweibeinigen Gehen gibt es statt der Flugphase eine Doppelstützphase, die beim Menschen etwa 20 % der Gesamtzykluszeit in Anspruch nimmt. Ein Mensch geht durchschnittlich mit 5 km/h. Wie es zur Entstehung des aufrechten Ganges beim Menschen kam, ist nicht geklärt. Die Vorfahren des Menschen gingen schon vor 5 Millionen Jahren zum aufrechten Gang über. Die frühesten Belege für aufrecht gehende Hominini stammen aus Bodenschichten, die in ihrer Entstehungszeit den heutigen Wäldern ähnelten, also einem Lebensraum entstammen, in dem sich Waldstücke, feuchte Graslandschaften und Seeufer abwechselten. Daraus wird abgeleitet, dass sich der aufrechte Gang bereits als Anpassung an bestimmte Fortbewegungsweisen auf den Bäumen entwickelt hat. Die Umstellung von quadrupeder Fortbewegung auf den aufrechten Gang ging mit Veränderungen des menschlichen Skelettes einher. Der Fuß ist bei Menschen – anders als noch beim 4,4 Millionen Jahre alten Fossil „Ardi“, einem *Ardipithecus ramidus* – kein Greifwerkzeug mehr.
(Nach Wikipedia)